

LK Zug soll Coup bestätigen

Handball Nach dem überraschenden 30:28-Erfolg bei den Spono Eagles im SPL1-Spitzenpiel wartet morgen mit Stans eine weit einfachere Aufgabe auf den LK Zug (17.00, Sporthalle). Allerdings dürfen die Nidwaldnerinnen nicht unterschätzt werden. Auch wenn sie auf dem siebten Rang stehen und erst sechs Punkte auf dem Konto haben, ist bei den Zugerinnen Konzentration gefragt. Dennoch wird erwartet, dass der LKZ den Aussen-seiter während 60 Minuten dominiert und auch klar besiegt. Die bisherigen Duelle gewann der LKZ mit 33:26 und 40:22.

Nach dem Sieg am Sempachersee hat der LKZ den Kontakt zu Spono und Brühl (je 16 Spiele und 28 Punkte), den beiden Mitstreitern im Kampf um den Playoff-Final, wieder herstellen können. Zugs Hypothek auf diese beiden Gegner beträgt noch vier Punkte. Das ist bei fünf verbleibenden Qualifikationsspielen sowie sechs Finalrundenpartien sicher wettzumachen – sofern die Pflichtspiele wie dasjenige morgen gewonnen werden. (mwy)

Weite Reise für Steinhausen

Volleyball Die Frauen des VBC Steinhausen gastieren morgen beim Konkurrenten Val-de-Travers und bestreiten ihr letztes Hinspiel in der NLB-Abstiegsrunde (17.00, Salle du Centre Sportif). Der Gastgeber konnte zuletzt nach einem 0:2-Satzrückstand gegen Ruswil das Spiel drehen. Sie stehen wie die Steinhauserinnen mit sechs Punkten in der Rangliste auf dem vierten Platz. Drei ausländische Spielerinnen sind bei den Westschweizerinnen engagiert. Steinhausen hat seine letzte Begegnung ebenfalls gewonnen. Über die gesamte Abstiegsrunde ist es spielerisch zusammengewachsen und somit konstanter im gesamten Spielverlauf. Kampfgeist und das oft erwähnte und zuletzt abgerufene Potenzial brachten zwei Siege in drei Spielen. (red)

EVZ mit Kanter Sieg zum Auftakt

Eishockey Die Elite-A-Junioren des EV Zug sind erfolgreich in die Playoff-Viertelfinals gestartet. Die Zuger haben am Mittwoch zu Hause Lausanne mit 10:2 (4:0, 4:0, 2:2) besiegt. Doch der Trainer Leo Schumacher warnt: «Das Resultat ist irreführend. Lausanne ist nicht so schlecht. Jedenfalls müssen wir in Lausanne aufpassen und sehr diszipliniert spielen.» Das nächste Heimspiel findet am Sonntag um 17.30 Uhr in der Bossard-Arena statt. (mo)

Emmenegger für EM aufgeboten

Fechten Die Baarerin Manon Emmenegger vom Zuger Fechtclub ist vom Schweizer Verband für die U-20-Europameisterschaften selektioniert worden. Die 19-Jährige ist vom 28. Februar bis am 9. März sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft im Einsatz. (red)



Die Zuger mit dem dreifachen Torschützen Manuel Staub (im Vordergrund) haben sich eine Pause verdient.

Bild: Werner Schelbert (Zug, 22. Februar 2017)

Im Eilzugstempo weiter

Unihockey Zug United qualifizierte sich auf dem schnellsten Weg für den NLB-Playoff-Halbfinal. Die Zentralschweizer gewannen das dritte Spiel gegen Ticino Unihockey 8:1.

Sascha Rhyner
sport@zugerzeitung.ch

Welch ein Unterschied: Vor einem Jahr scheiterte Zug United im Playoff-Viertelfinal als Qualifikationssieger am achtplatzierten Davos-Klosters in drei Spielen. In diesem Jahr hingegen überwand die Zentralschweizer – wiederum als souveräner Qualifikationserster – die erste Playoff-Hürde souverän. Gegen Ticino Unihockey, das erstmals überhaupt die Playoffs erreicht hatte, setzte sich das Team von Jarkko Rantala in drei Spielen durch und spielt ab dem 11. März im Halbfinal um einen Platz in den Aufstiegsspielen in die NLA.

Vor 275 Zuschauern in der Sporthalle Herti erwischte die Zuger im dritten Match wie schon im ersten Heimspiel am letzten

Samstag einen Fehlstart. Pietro Luraschi entwischte der Zuger Abwehr und wurde letztlich regelwidrig gestoppt. Den fälligen Penalty verwertete der Schwede Mikael Karlsson souverän.

Die Zuger taten sich zwar lange schwer, fanden aber im ersten Spielabschnitt zweimal die entscheidende Lücke in der Tessiner Verteidigung. Beide Male reüssierte der aufgerückte Verteidiger Manuel Staub, einmal nach schöner Vorarbeit von Thomas Grüter, das andere Mal nach einem magistralen Zuspil von Billy Nilsson.

Eiskalt im Abschluss

Der Mittelabschnitt verlief hektisch, mit vielen kleinen Unsauferkeiten auf beiden Seiten. Die Zuger behielten in dieser Phase

den kühleren Kopf und legten eine beeindruckende Effizienz an den Tag. Manuel Blöchliger spielte einen Freischiessung schnell auf Steven Fiechter, der das 3:1 erzielte. Und als die Tessiner bei einem Ausschluss gegen Thomas Grüter auf den Anschlussstreifer drängten, entwischte Joona Rantala und vollendete. Abermals Staub sowie Nilsson erhöhte noch vor dem zweiten Seitenwechsel auf 6:1.

Das Saisonende vor Augen setzte Ticino-Coach Luca Tomatis für das Schlussdrittel alles auf eine Karte: Er konzentrierte die Kräfte, wechselte den Torhüter und liess das Team aggressiver vorchecken. Die Tessiner leisteten sich dabei aber zu viele Fehler. Sandro Poletti und Marcus Thunvall nutzten zwei davon zu weiteren Treffern. Damit waren

Partie und Serie knapp zehn Minuten vor dem Ende entschieden.

«Die Resultate waren letztlich klarer, als es die Spiele waren», bilanzierte Poletti die Playoff-Serie. «Wir mussten hart kämpfen, konnten aber vor allem in den Spielen zwei und drei unsere Leistung abrufen und waren in den entscheidenden Momenten abgeklärter.»

Der Halbfinal beginnt am 11. März

Wer der Gegner im Halbfinal, der wiederum im Modus Best of 5 ausgetragen wird, sein wird, ist noch offen. Die Viertelfinalserien, in denen der Gegner ausgespielt wird, laufen noch und werden erst am Wochenende vom 4. und 5. März zu Ende gespielt. Der Halbfinal beginnt für Zug am 11. März dann mit einem Heim-

spiel. «Für den bisherigen Erfolg können wir uns nichts kaufen. Wir müssen in den nächsten zwei Wochen hart trainieren und in den Trainings ein hohes Tempo halten, um für die nächsten Spiele bereit zu sein», mahnt Poletti.

Zug United - Ticino 8:1 (2:1, 4:0, 2:0)
Sporthalle, Zug. – 275 Zuschauer. – SR Britschgi/Gasser. – Tore: 4. Karlsson 0:1 (Penalty). 6. Staub (Thomas Grüter) 1:1. 15. Staub (B. Nilsson) 2:1. 24. Fiechter (Blöchliger) 3:1. 30. Rantala (Ausschluss Thomas Grüter!) 4:1. 36. Staub (B. Nilsson) 5:1. 39. B. Nilsson 6:1. 46. Poletti (Yannick Schelbert) 7:1. 48. Thunvall 8:1. – Strafen: je 2-mal 2 Minuten.
Zug: P. Nilsson; Staub, Y. Schelbert; Uhr, Furger; Menon, Hietanen; M. Grüter; Poletti, T. Grüter, B. Nilsson; Thunvall, Blöchliger, Fiechter; J. Schelbert, Laely.
Ticino: Balemi/Beffa (ab 41); Vapaniemi, Boggia; Egloff, Bertocchi; Gazzaniga, Fiorina; Karlsson, Gustavsson, Luraschi; Crivelli, Biffi, Tomatis; Monighetti, Villat, Lazzeri; Isabella, Quadri, Rivola.

Ghilardi versucht es nochmals

Motorrad Der Rotkreuzer Michael Ghilardi fährt in der Saison 2017 erneut in derselben Klasse wie im vergangenen Jahr. Erste Tests sind viel versprechend, wenngleich er einen Schockmoment zu überstehen hatte.

Michael Ghilardi wird auch dieses Jahr in der 1000-cm-Klasse um die Schweizer Meisterschaft fahren. «Ich bin sehr glücklich mit der Situation. Die letzten Jahre waren immer sehr schwierig, und wir wussten erst kurz vor Saisonstart, in welcher Meisterschaft oder Klasse ich antreten werde», sagt der Rotkreuzer.

2017 möchte der Zuger «endlich» seinen ersten Titel gewinnen – letztes Jahr wurde er Dritter. Er geht wieder mit einer Yamaha R1 und derselben Mannschaft an den Start. Die ersten Testfahrten fanden bereits im Januar statt, Ghilardi trainierte ausserdem zwei Wochen in Spanien auf drei



Michael Ghilardi will «endlich» Schweizer Meister werden.

Bild: PD

verschiedenen Rennstrecken. Valencia und Andalusien waren für Ghilardi neu, trotzdem fand er sich sehr schnell zurecht und war meist zuoberst auf der Zeitenliste. «Alle Tests liefen perfekt – bis auf den letzten Tag in Almeria. Ich wollte da nochmals alles geben. Dabei ist mir leider ein Fehler passiert, und ich bin gestürzt. Das Motorrad hat dabei einiges abbekommen», sagt der Pilot offen.

Der Start in die neue Saison erfolgt am 21. April in der Slowakei. Mehr Informationen und das neue Sponsoringdossier findet man im Internet auf www.michael-ghilardi.com. (red)